

# WALD-KLIMASCHUTZPROJEKT NATURWALDRESERVAT ISLA BELLA

# FACTSHEET

## ECKDATEN ZUM PROJEKT:

Region: Imboden/Viamala

Fläche: 105 ha

Projektart: Reservat, unbewirtschaftet

Speicherleistung total: ca. 30'000 Tonnen CO<sub>2</sub>

Projektlaufzeit: 50 Jahre

[WWW.WALD-KLIMASCHUTZ.CH](http://WWW.WALD-KLIMASCHUTZ.CH)



# WALD-KLIMASCHUTZPROJEKT

## WALDRESERVAT

### ISLA BELLA

Wald-Klimaschutz Schweiz  
Geschäftsstelle  
Hauptstrasse 32  
4437 Waldenburg  
0800 77 87 79  
info@wald-klimaschutz.ch



Wälder sind ein riesiger CO<sub>2</sub>-Speicher. Mit einer gezielten Bewirtschaftung lässt sich dieser Speicher über die Jahre vergrössern. Mit der Einrichtung eines Waldreservates kann der Wald gezielt als CO<sub>2</sub>-Speicher genutzt werden.

#### Nachhaltige CO<sub>2</sub>-Speicherung in der Schweiz

Alle Waldungen in der Schweiz sind per Waldgesetz nachhaltig zu bewirtschaften. Mit einer gezielten Optimierung der Waldbewirtschaftung kann der bestehende CO<sub>2</sub>-Speicher Wald bewirtschaftet werden. Eine Möglichkeit dazu bietet die Einrichtung von vertraglich gesicherten Naturwaldreservaten und Altholzinseln.

#### CO<sub>2</sub>-Zertifikate für den freiwilligen Markt

Das Projekt wird im Jahr 2023 durch die unabhängige Prüfstelle TÜV NORD nach der Norm ISO14064:2 zertifiziert. Die Zertifikate (handelbare verifizierte Emissionsreduktionen (VER)) sind für den freiwilligen Markt bestimmt. Durch den Nutzungsverzicht in den 105 ha werden jährlich rund 700 Tonnen CO<sub>2</sub>e [1] zusätzlich im Wald verbleiben. Diese stehen als Zertifikate à 1 Tonne CO<sub>2</sub> zur Verfügung. Die erwartete Menge an VER beträgt 30'267 t CO<sub>2</sub>e.

[1]

1 VER = 1 Tonne CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e);

1 Tonne CO<sub>2</sub>e = 1 Tonne Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)



Bäume mit gespeichertem CO<sub>2</sub> innerhalb des Waldreservates



nördlicher Teil des Waldreservates

#### Warum CO<sub>2</sub>-Zertifikate aus dem Waldreservat Isla Bella?

- Sie leisten einen Beitrag für ein lokales Klimaschutzprojekt
- Sie ermöglichen die Einrichtung von Nutzungsverzichtsflächen
- Sie fördern seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten, insbesondere Alt- und Totholz bewohnende Arten
- Sie unterstützen die lokale Waldbewirtschaftung



## Naturwaldreservate [Urwald]

Naturwaldreservate sind ein Spezialfall der Kohlenstoff-Speicherung im Wald. Dabei wird auf einer definierten Waldfläche für mindestens 50 Jahre auf jegliche Holznutzung verzichtet. Dies führt dazu, dass die lebende Biomasse im Wald sich erhöht. Im Unterschied zu einem bewirtschafteten Wald, ist in einem nicht mehr bewirtschafteten Wald die lebende Biomasse rund doppelt so hoch. Dies ist die langfristige Kohlenstoff-Speicherwirkung des Ökosystem Wald durch den Verzicht auf die Bewirtschaftung bzw. Holznutzung. Der bewirtschaftete Wald entwickelt sich durch den Nutzungsverzicht zu einem sekundären Urwald weiter.

# KLIMALEISTUNG WALDRESERVAT

Baseline  
Szenario  
270 m<sup>3</sup>/ha

Projekt  
Szenario  
540 m<sup>3</sup>/ha

## Wertvoll für die Biodiversität

Urwälder entwickeln durch ihren hohen Anteil an Alt- und Totholz eine speziell ausgeprägte Artenvielfalt. Diese ist für jeden Waldstandort unterschiedlich. Der Kohlenstoffaufbau im Wald leistet einen Beitrag zur Erhöhung der Biodiversität. Es werden einerseits urwaldtypische Pflanzen- und Tierarten dadurch gefördert und andererseits wird der natürliche Prozess der Waldentwicklung geschützt und erhalten.



Bruthöle von einem Schwarzspecht im Waldreservat

## Klimaleistung

Technologie ist die biologische Sequestrierung (Akkumulation/Einlagerung) von CO<sub>2</sub> im Wald. Dabei geht es um die einmalige Erhöhung des Kohlenstoffvorrates im bestehenden Wald.

Der Holzvorrat wird im Mittel von 270 m<sup>3</sup>/ha auf 540 m<sup>3</sup>/ha erhöht. In diesem zusätzlich im Wald verbleibenden Holz ist CO<sub>2</sub> in Form von Kohlenstoff gespeichert.



Frauenschuhs, seltene Orchideenart im Waldreservat



## Wald-Klimaschutzprojekt Naturwaldreservat Isla Bella

Das Wald-Klimaschutzprojekt liegt in einer einzigartigen Umgebung zwischen steilen Felswänden und einem wilden Auengebiet, in welchem sich der Hinterrhein seine Wege bahnt.

Entlang des bekannten Polenweges kann mit einer spektakulären Aussicht die nahezu unberührte Landschaft mit ihren vielseitigen Strukturen und Elementen bestaunt werden.

Die Gemeinden Domat/Ems, Domleschg und Rhäzüns richten, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald und Naturgefahren, ein Naturwaldreservat ein, in welchem sie für 50 Jahre auf sämtliche Holznutzung verzichten. Das Reservat bietet dadurch Lebensraum für eine Vielzahl geschützter und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.

Durch die Waldbewirtschaftung, und die Pflege der Landschaft erbringen die Forstbetriebe der Gemeinden erhebliche Leistungen zugunsten der Schutz- und Erholungsfunktionen sowie der Biodiversität und Artenvielfalt.

Neben der Einlagerung von CO<sub>2</sub> in der Biomasse fördert das Projekt mit dem Verkauf von Zertifikaten die regionale Waldwirtschaft. Mit den generierten finanziellen Mitteln können Arbeitsplätze gesichert, Ausbildungsplätze gefördert und zusätzliche Projekte zugunsten der Biodiversität umgesetzt werden.



südlicher Teil des Waldreservates

Kontakt:



Gemeinde Domat/Ems  
Gian-Andrea Lombris  
Leiter Forst- und Werkbetrieb  
Tircal 11  
7013 Domat/Ems  
081 650 39 12  
gian-andrea.lombris@domat-ems.ch

Ein Projekt der Gemeinden:



Weitere Infos zum Thema unter:

[WWW.WALD-KLIMASCHUTZ.CH](http://WWW.WALD-KLIMASCHUTZ.CH)

Unsere Methodik wird durch den TÜV NORD  
nach der Norm ISO14064:2 zertifiziert

